

Wie jetzt zu ihren Füßen sie spähend niederschaut,  
Bemerket sie einen Bauer, der seinen Acker baut;  
Es kriecht das kleine Wesen einher so sonderbar,  
Es glizert in der Sonne der Pflug so blank und klar.

„Ei! artig Spielzeug!“ ruft sie, „das nehm ich mit nach Haus“;  
Sie knieet nieder, spreitet behend ihr Tüchlein aus  
Und feget mit den Händen, was da sich alles regt,  
Zu Haufen in das Tüchlein, das sie zusammen schlägt;

Und eilt mit freud'gen Sprüngen, man weiß wie Kinder sind,  
Zur Burg hinan und suchet den Vater auf geschwind:  
„Ei, Vater, lieber Vater, ein Spielthing wunderschön!  
So allerliebsteß sah ich noch nie auf unsern Höhn.“

Der Alte saß am Tische und trank den kühlen Wein,  
Er schaut sie an behaglich, er fragt das Töchterlein:  
„Was Zappeliches bringst du in deinem Tuch herbei?  
Du hüpfest ja vor Freuden; laß sehen, was es sei.“

Sie spreitet aus das Tüchlein, und fängt behutsam an,  
Den Bauer aufzustellen, den Pflug und das Gespann;  
Wie alles auf dem Tische so zierlich aufgebaut,  
So klatscht sie in die Hände und springt und jubelt laut.

Der Alte wird gar ernsthaft und wiegt sein Haupt und spricht:  
„Was hast du angerichtet? das ist kein Spielzeug nicht!  
Wo du es hergenommen, da trag' es wieder hin,  
Der Bauer ist kein Spielzeug, was kommt dir in den Sinn!

Sollst gleich und ohne Murren erfüllen mein Gebot;  
Denn wäre nicht der Bauer, so hättest du kein Brot;  
Es sprießt der Stamm der Riesen aus Bauernmark hervor,  
Der Bauer ist kein Spielzeug, da sei uns Gott davor!“

Burg Niedeck ist im Elsaß der Sage wohl bekannt,  
Die Höhe, wo vor Zeiten die Burg der Riesen stand,  
Sie selbst ist nun zerfallen, die Stätte wüßt und leer,  
Und fragst du nach den Riesen, du findest sie nicht mehr.

Adalbert v. Chamisso.

## 56. Das Rothkehlchen.

Das Rothkehlchen ist ein munteres, lebensfrohes Vögelchen. Es kommt mir vor, wie ein munterer, gesunder Bursche vom Gebirge, der immer frische Gebirgsluft einathmet. Seine Augen glänzen von Lebenslust; munter springt er den ganzen Tag umher und weiß nichts von Müdigkeit. So ist auch das Rothkehlchen den ganzen Tag fröhlich und guter Dinge. Auch ist es ganz so gekleidet, wie ein junger Gebirgsbewohner. Es trägt ein dunkles Fäckchen und eine rothe Weste, und unter der Weste guckt sein weißes Hemd heraus.

Voll Herzenslust jodelt es sein Liedchen schon am frühesten Morgen und noch am späten Abende, wenn die meisten Vögel schon träumen, und